



KITA-SOZIALARBEIT ALS NOTWENDIGES UND WIRKSAMES INSTRUMENT DER FAMILIENFÖRDERUNG UND KRISENPRÄVENTION

POSITIONSPAPIER DER BERLINER LANDESARBEITSGEMEINSCHAFT „TAGESBETREUUNG FÜR
KINDER“ NACH § 78 SGB VIII

**An den Senat von Berlin,
an bezirkliche und politische Vertreter:innen,
an KiTa-nahe Verbände & Organisationen**

Kita-Sozialarbeit für Alle

Im frühpädagogischen Arbeitsfeld ist die Erziehungspartnerschaft eine verankerte Qualitätsforderung und zum Wohle der Kinder unerlässlich. Zunehmend wenden sich Eltern jedoch auch mit Fragen und Problemlagen an die pädagogischen Fachkräfte, die die sozial-emotionale, finanzielle oder gesundheitliche Gesamtsituation der Familie betreffen. Häufig sind es auch die Fachkräfte, die Signale entsprechender Notlagen und Unsicherheiten wahrnehmen und durch die zumeist vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern diese Schwierigkeiten gut ansprechen können. Um die Familien ggf. ins entsprechende Hilfsangebot individuell zu begleiten fehlt den Fachkräften zum einen die Zeit, zum anderen fühlen sich Erzieher:innen dafür aber auch zu Recht nicht ausgebildet und entsprechend ihres Berufsbildes auch nicht zuständig. Hier schließt das klassische Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit, in diesem Fall der Kita-Sozialarbeit an. Sie stellt eine Möglichkeit des Lückenschlusses zwischen Frühen Hilfen und Schulsozialarbeit dar.

In zahlreichen Projekten und Einzelinitiativen wurde in den letzten Jahren berlinweit das Angebot der Kita-Sozialarbeit als präventive, niedrighschwellige Ergänzung zum bestehenden Hilfesystem erfolgreich umgesetzt und evaluiert.

Kita-Sozialarbeit leistet:

- niedrighschwellige Zugänge zu Familien
- individuelle und systemübergreifende Orientierung von Familien im Hilfsangebot
- Begleitung und Unterstützung bei der Transition in entsprechende Hilfesysteme
- die Stärkung der Erziehungskompetenz der Eltern und des Kindeswohls
- sozialräumliche Vernetzung
- Stärkung von Selbsthilfe- und Organisationsressourcen der Familien
- Entlastung der pädagogischen Fachkräfte in den Kitas
- Unterstützung der Kindertagesstätten in ihren Aufgaben als familienergänzendes Bildungs- und Betreuungsangebot

Wir fordern daher eine Verstetigung und Regelfinanzierung für alle frühpädagogischen Betreuungsangebote in Berlin:

- Regelangebot ohne Milieubindung und ohne soziale Indikatoren; analog den Angeboten „Schulsozialarbeit“ und „Frühe Hilfen“, nicht zu Lasten bestehender kindbezogener Zuschläge
- Berechnungsgrundlage: mind. ½ Fachkraftstelle pro 100 betreuter Kinder
- langfristige und gesicherte Regelfinanzierung aus Landesmitteln, z.B. durch das Kostenblatt
- Verortung des Tätigkeitsprofils Kita-Sozialarbeiter:in in der Gehaltsgruppe TV-L S 11b
- Berücksichtigung einer angemessenen Sachkostenpauschale
- Verwendungsnachweis der Mittel über QVTAG Meldung im ISBJ
- Entwicklung berlinweiter Qualitätskriterien der Kita-Sozialarbeit unter Beteiligung aller Stakeholder in Berlin
- niedrigschwellige Inanspruchnahme durch Kitas / Kitaträger ermöglichen
- flexible Strukturen schaffen, um durch trägerübergreifende Verbünde oder externe Vergaben auch kleineren Organisationen die Umsetzung zu ermöglichen
- mittelfristiges Ziel ist Kita-Sozialarbeit als Regelangebot in der Kindertagesbetreuung in Berlin
- Kita-Sozialarbeit als Unterstützungs- und Beratungsangebot für alle Familien in Berlin
- Präventionsgedanke steht im Vordergrund, daher keine Nachweispflicht von Einzelbedarfen

Für einen weiteren Dialog, Beratung und Mitarbeit zur Etablierung der Kita-Sozialarbeit im Land Berlin stehen die Vertreter:innen der LAG § 78 Kita jederzeit gerne zur Verfügung.



Sprecher:innen:

Stefanie Schubert, André Schumacher, Vadim Tschalikow

Kontakt: info@lagkita-berlinweit.de

Berlin, den 1. August 2023